

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1962-02-23

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

23. Februar 1962

SA II 15
publ. 2. Brief
Mrs. Gertrud Schönberg
116 North Rockingham Ave.
Los Angeles 49, Cal.

Sehr verehrte, liebe gnädige Frau, -

darf ich mich heute als Herausgeberin der Briefe von Thomas Mann bittend an Sie wenden ?

Der erste Band dieser Briefe (1889-1936) ist unmittelbar vor Weihnachten erschienen, seither arbeite ich an der Auswahl für den zweiten Band, und Sie mögen denken, dass nichts mir wichtiger sein könnte, als die Briefe meines Vaters an Arnold Schönberg. Wie ich weiss, befinden diese Briefe sich im Music Department der Library of Congress, doch bedürfte es zweifellos Ihrer persönlichen Zustimmung, wenn die Library die erhofften Photokopien für mich herstellen lassen wollte.

Würden Sie also die grosse Freundlichkeit haben, das Music Department zu ermächtigen ? Natürlich: Ihre Zeit ist kostbar, und so bin ich mir der Grösse meiner Bitte wohl bewusst. Andererseits könnte es ja doch aber sein, dass Sie Ihrerseits - irgend wann einmal - den gesamten Briefwechsel Arnold Schönberg-Thomas Mann zu veröffentlichen wünschten, - ein Wunsch, der uns durchaus begreiflich wäre, und dem wir gegebenenfalls umso lieber nachkämen, wenn Sie uns jetzt gestatteten, aus dem vorhandenen T.M.-Material eine kleine Auswahl zu treffen.

Band I enthält 422 Briefe. Möglicher Weise wird Band II bis zu 450 Briefen enthalten. Immerhin sehen Sie, dass auf den einzelnen "Empfänger" und sei er der mit Abstand Bedeutendste - im Interesse der Balance eine nur sehr geringe Zahl entfallen kann. Der Wert Ihrer Gesamtsammlung (Briefwechsel) würde also keinesfalls ^{vermindert} entwertet dadurch, dass ein paar Einzelstücke in Band II erschienen. Im Gegenteil, - so etwas ist immer appetitanregend und vielleicht geeignet, den Kreis der potentiellen Leser von Schönberg-Briefen zu erweitern. Nicht, als ob Schönberg derlei "Erweiterung" im entferntesten nötig hätte. Nur bleibt es doch wünschenswert, dass der grosse Kreis von spezialisierten Verehrern des Meisters noch grösser würde, durch das Hinzutreten weniger spezialisierter Geister.

Ich schreibe gleichzeitig an die Library of Congress, in der dringlichen Hoffnung, Ihr Zustimmungsbrief möchte dort nur wenig später eintreffen, als mein Anliegen. Wollten Sie die zusätzliche Güte haben, mich in zwei Zeilen wissen zu lassen, ob ich mit den T. M.-Briefen an Schönberg rechnen darf, so wäre ich Ihnen doppelt dankbar. Der Library teile ich mit, dass, Ihre Zustimmung vorausgesetzt, die Rechnung für die Photokopien an den S. Fischer Verlag zu gehen hätte.

Mit den ergebensten Grüssen und Wünschen, auch von meiner Mutter,

immer Ihre

